

BSE-Skandal: Müssen jetzt alle zu Vegetariern werden?

Am 1. August dieses Jahres erklärte die Europäische Kommission Deutschland zum BSE Risikogebiet. (BSE - *Bovine Spongiforme Enzephalopathie*: schwammartige Erkrankung des Rindergehirns). Die Seuche wurde 1985 im Vereinigten Königreich beschrieben. Seitdem erkrankten über 175.000 Rinder an dieser neurologischen Krankheit. Bislang wurden in Deutschland 49 BSE-Erkrankungen entdeckt.

Auch wenn der Infektionsweg noch nicht eindeutig geklärt ist, halten inzwischen fast alle Experten eine Übertragung auf den Menschen für möglich. Die menschliche Krankheitsform ähnelt stark dem Krankheitsbild der *Creutzfeld-Jacob-Krankheit* (CJD). Sie wird von Neurologen *neue Variante der Creutzfeld-Jacob-Krankheit* (nvCJD) genannt. Die Krankheit dauert im Durchschnitt 6 bis 14 Monate und betrifft Personen jeden Alters. NvCJD wird charakterisiert durch Verhaltensauffälligkeiten, Depressionen, Angstzustände, Bewegungsstörungen und führt schließlich zum Tod. Die Zahl der Betroffenen ist kaum abschätzbar, weil die Inkubationszeit bei Menschen unbekannt ist, wird auf 5 bis 50 Jahre geschätzt. Pessimistische epidemiologische Einschätzungen sprechen von 5.000.000 nvCJD Opfern weltweit in den nächsten 20 bis 30 Jahren.

Zahlreiche Studien belegen, dass Vegetarier seltener an Zivilisationskrankheiten leiden und mit einer höheren Lebenserwartung rechnen können. So empfiehlt die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten schon seit ihrer Gründung ihren Mitgliedern eine lakto-ovo-vegetarische Lebensweise. Vor mehr als einhundert Jahren schrieb eine der Gründer der Freikirche, Ellen G. White: *Die Tiere werden in zunehmendem Maße von Krankheiten befallen. Eines Tages werden viele Menschen aufhören, Fleisch zu essen (Counsels on Diet and Foods, Nr. 662).*

Die Unsicherheit der Schnelltests und immer neue Skandale der Massentierhaltung und der Ernährungsindustrie verunsichern und erschrecken viele Bürgerinnen und Bürger. Für alle, die umweltverträglicher leben und die Schadstoffbelastung ihrer Nahrung deutlich senken wollen, bietet die vegetarische Lebensweise eine moderne und gesunde Alternative.

1. Bei einem an BSE-erkrankten Rind enthalten nicht alle Organe und Gewebe die gleiche Konzentration von Erregern. Die höchste Konzentration befindet sich im Gehirn, Rückenmark, Augen, im lymphatischen Gewebe des Bauchraumes (Milz, Darmepithel) und Mäules (Mandeln), Herz und Lunge. Nach dem neuen Fleisch-Hygiene-Recht dürfen sie nicht mehr in die Lebensmittelkette kommen.
2. Nach dem heutigen Stand der Kenntnisse ließ sich in Blutserum, Milch, Skelettmuskel, Knochengewebe, Fäkalien, Urin und Speichel der Erreger nicht nachweisen. Dies bedeutet nicht, dass ein Vorkommen von BSE-Erregern in diesen Substanzen völlig ausgeschlossen ist. Es kann sein, dass die Mengen sehr gering sind.
3. An allen Rindern und Kälbern, die zur Zeit in Deutschland geschlachtet werden, müssen BSE-Schnelltests durchgeführt werden. Bei Tieren in der Inkubationszeit, das ist unter 30 Monaten, bedeutet ein negatives Ergebnis nicht volle Sicherheit, das Tier sei BSE-frei. Es bedeutet nur, die Konzentration des Erregers ist zu niedrig, um ihn festzustellen. Eine absolute Sicherheit gibt es bei BSE nicht.
4. Eine BSE-ähnliche schwammartige Erkrankung des Gehirns von Schafen und Ziegen wird Scrapie (Traberkrankheit) genannt. Deswegen werden zur Zeit stichprobenartig an Ziegen und Schafen ähnliche Untersuchungen durchgeführt.

Der Deutsche Verein für Gesundheitspflege e.V. empfiehlt:

- Genießen Sie die Vielfalt an Zerealien (Getreide), Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten usw. Um gesund zu leben, brauchen wir weder Fleisch noch Wurst.
- In Milch und Milchprodukten wurde der BSE-Erreger noch nie gefunden. Trotzdem ist es empfehlenswert, auf milchfreie Alternativen umzustellen.

Deutscher Verein für Gesundheitspflege e. V.
Dr. med. Peter Pribis, Dr.P.H.